

# Zollverordnung des EFD (ZV-EFD)

vom 4. April 2007 (Stand am 1. Januar 2017)

---

*Das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD),  
gestützt auf die Artikel 3 Absatz 5, 8 Absatz 1 Buchstabe b, 73 Absatz 2,  
74 Absatz 4, 97 Absatz 3 des Zollgesetzes vom 18. März 2005<sup>1</sup> (ZG),  
die Artikel 66 Absatz 3, 68 Absatz 3, 119 Absatz 2, 187, 188 Absatz 2, 218,  
221 Absatz 3 der Zollverordnung vom 1. November 2006<sup>2</sup> (ZV),  
und auf die Artikel 20 Absatz 2 und 20a der Organisationsverordnung für  
das Eidgenössische Finanzdepartement vom 11. Dezember 2000<sup>3</sup> (OV-EFD),  
verordnet:*

## 1. Abschnitt: Geschenksendungen

(Art. 8 Abs. 1 Bst. b ZG)

### Art. 1

<sup>1</sup> Von Privatpersonen mit Wohnsitz im Zollaussland an Privatpersonen mit Wohnsitz im Zollgebiet gesandte Geschenke sind bis zu einem Wert von 100 Franken pro Sendung zollfrei.

<sup>2</sup> Von der Wertfreigrenze nach Absatz 1 ausgenommen sind:

- a. Tabakfabrikate;
- b. alkoholische Getränke.

## 2. Abschnitt: Reiseverkehr

### Art. 2<sup>4</sup>

AS 2007 1617

<sup>1</sup> SR 631.0

<sup>2</sup> SR 631.01

<sup>3</sup> [AS 2001 267, 2003 1801 Art. 19 2122 3687 Anhang Ziff. II 1, 2007 1409, 2008 2181 Ziff. II 1 5363 Anhang Ziff. 2. AS 2010 635 Art. 28]. Siehe heute: die Organisationsverordnung für das eidgenössische Finanzdepartement vom 17. Febr. 2010 (SR 172.215.1).

<sup>4</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des EFD vom 2. April 2014, mit Wirkung seit 1. Juli 2014 (AS 2014 983).

**Art. 3**                   ...<sup>5</sup>  
(Art. 16 ZG; Art. 68 Abs. 3 ZV)

<sup>1</sup> Für zollpflichtige Waren des Reiseverkehrs gelten die Pauschalansätze nach Anhang 1.

<sup>2</sup> In den Pauschalansätzen inbegriffen sind die Zollabgaben, die Bier-, Tabak- und Mineralölsteuer sowie die Monopolgebühr.

<sup>3</sup> In den Pauschalansätzen nicht inbegriffen sind die Mehrwertsteuer und alle übrigen Steuern und Gebühren.

### 3. Abschnitt: Grenzweidegang

**Art. 4**                   Begriffe  
(Art. 43 Abs. 1 Bst. a ZG; Art. 119 Abs. 2 ZV)

Für den Grenzweidegang bedeuten:

- a. *Tiere*: Tiere der Pferde-, Rinder-, Schaf-, Ziegen- und Schweinegattung;
- b. *inländische Tiere*: Tiere mit ordentlichem Standplatz im Zollgebiet;
- c. *ausländische Tiere*: Tiere mit ordentlichem Standplatz im Zolllausland;
- d. *Grenzweidegang*: Weideaufenthalt inländischer Tiere im Zolllausland oder ausländischer Tiere im Zollgebiet für die Dauer von mehr als einem Tag;
- e. *Herkunftsland*: Land, in dem die Tiere ihre ordentlichen Standplätze haben.

**Art. 5**                   Anmeldepflichtige Person  
(Art. 43 Abs. 1 Bst. a ZG; Art. 119 Abs. 2 ZV)

Anmeldepflichtige Person ist die Tierhalterin oder der Tierhalter.

**Art. 6**                   Zuständigkeit  
(Art. 43 Abs. 1 Bst. a ZG; Art. 119 Abs. 2 ZV)

Die Oberzolldirektion bestimmt die Zollstellen, die für die Veranlagung des Grenzweidegangs zuständig sind.

**Art. 7**                   Anmeldung des Grenzweidegangs  
(Art. 43 Abs. 1 Bst. a ZG; Art. 119 Abs. 2 ZV)

<sup>1</sup> Die Tierhalterin oder der Tierhalter muss das Eintreffen einer Herde der Zollstelle zwei Tage im Voraus melden.

<sup>2</sup> Die Zollstelle entscheidet über Zeit und Ort der Veranlagung.

<sup>5</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des EFD vom 2. April 2014, mit Wirkung seit 1. Juli 2014 (AS 2014 983).

**Art. 8** Voraussetzungen für den Grenzweidegang

(Art. 43 Abs. 1 Bst. a ZG; Art. 119 Abs. 2 ZV)

- <sup>1</sup> Die Tierhalterin oder der Tierhalter muss nachweisen, dass für den Grenzweidegang die nach Gattung und Tierzahl erforderlichen Weideplätze oder Futtermittelvorräte zur Verfügung stehen.
- <sup>2</sup> Die Tiere müssen vor einem Grenzweidegang für mindestens einen Monat in ihrem Herkunftsland gewesen sein.

**Art. 9** Tier- und Geräteverzeichnis

(Art. 43 Abs. 1 Bst. a ZG; Art. 119 Abs. 2 ZV)

- <sup>1</sup> Mit der Zollanmeldung ist ein Tier- und ein Geräteverzeichnis abzugeben.
- <sup>2</sup> Das Tierverzeichnis muss folgende Angaben enthalten:
  - a. Anzahl, Gattung, Rasse, Geschlecht, Alter, Herkunftsort und Identitätsmerkmale der Tiere;
  - b. Anzahl der trächtigen Tiere mit Angabe des ungefähren Zeitpunktes der Geburt;
  - c. Anzahl der Nutztiere, sofern die Milch oder die daraus hergestellten Milchprodukte ins Zollgebiet eingeführt werden sollen;
  - d. Ort des Grenzweideganges;
  - e. Name und Adresse der Tiereigentümerin oder des Tiereigentümers.
- <sup>3</sup> Im Geräteverzeichnis sind die Gegenstände, die zur Bewirtschaftung dienen oder zum Haushalt der Tierhalterin oder des Tierhalters gehören, detailliert aufzuführen.

**Art. 10** Viehregister

(Art. 43 Abs. 1 Bst. a ZG; Art. 119 Abs. 2 ZV)

- <sup>1</sup> Die Tierhalterin oder der Tierhalter muss während der Dauer des Grenzweideganges ein Viehregister führen. Alle Veränderungen in der Zahl der Tiere, namentlich Geburt, Tod oder Verkauf, sind unter Angabe des Datums einzutragen.
- <sup>2</sup> Bei der Rückkehr der Tiere in das Herkunftsland muss die Tierhalterin oder der Tierhalter das Register der Zollstelle vorlegen.

**Art. 11** Jungtiere

(Art. 43 Abs. 1 Bst. a ZG; Art. 119 Abs. 2 ZV)

- <sup>1</sup> Im Zollgebiet geborene Tiere müssen spätestens mit der Herde ins Herkunftsland ausgeführt werden. Sie sind zum Ausfuhrverfahren anzumelden.
- <sup>2</sup> Im Zollaussland geborene Tiere sind zum Verfahren der Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr anzumelden. Sie sind zollfrei, wenn sie im Viehregister vermerkt sind und spätestens mit der Herde ins Zollgebiet verbracht werden.

**Art. 12** Milch und Milchprodukte

(Art. 43 Abs. 1 Bst. a ZG; Art. 119 Abs. 2 ZV)

<sup>1</sup> Milch und Milchprodukte der Nutztiere, die im Tierverzeichnis nach Artikel 9 Absatz 2 aufgeführt sind, sind zollfrei.

<sup>2</sup> Milchprodukte von inländischen Tieren müssen innerhalb eines Monats nach der Wiedereinfuhr der Tiere ins Zollgebiet verbracht werden.

<sup>3</sup> Milch und Milchprodukte von ausländischen Tieren müssen der Zollstelle nur gemeldet werden, wenn sie aus dem Zollgebiet verbracht werden.

**Art. 13** Tote Tiere

(Art. 43 Abs. 1 Bst. a ZG; Art. 119 Abs. 2 ZV)

<sup>1</sup> Frisches Fleisch, rohe Häute und Felle von im Zollaussland gestorbenen oder notgeschlachteten inländischen Tieren sind zollfrei.

<sup>2</sup> Im Zollgebiet gestorbene oder notgeschlachtete ausländische Tiere müssen nicht ausgeführt werden, wenn sie im Zollgebiet vernichtet werden. Der Zollstelle ist eine amtliche Bescheinigung über die Vernichtung vorzuweisen.

**Art. 14<sup>6</sup>** Kontrollen

(Art. 43 Abs. 1 Bst. a ZG; Art. 119 Abs. 2 ZV)

Die Eidgenössische Zollverwaltung (EZV) ist berechtigt, während der Dauer des Grenzüberganges das Viehregister zu überprüfen.

**4. Abschnitt: Zolleschuld****Art. 15<sup>7</sup>** Zahlungsweise

(Art. 73 Abs. 2 ZG)

Die Zolleschuld kann wie folgt bezahlt werden:

- a. im Rahmen des zentralisierten Abrechnungsverfahrens der EZV (ZAZ): bargeldlos gegen Rechnung;
- b. bar in Schweizerfranken;
- c. bar in von der EZV anerkannten ausländischen Währungen zu von dieser festgelegten Wechselkursen;
- d. mittels von der EZV anerkannter Kredit- oder Debitkarten;
- e. mittels von der EZV anerkannter Schecks.

<sup>6</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 19. Okt. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS 2016 3681).

<sup>7</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 19. Okt. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS 2016 3681).

**Art. 16** Zahlungserleichterungen

(Art. 73 Abs. 2 ZG)

<sup>1</sup> Im Rahmen des ZAZ beträgt die Zahlungsfrist höchstens 60 Tage, sofern eine entsprechende Barhinterlage geleistet wird.

<sup>2</sup> Die EZV<sup>8</sup> kann auf Gesuch hin Ratenzahlungen bewilligen, wenn die Zahlung der gesamten Zollschuld aufgrund der Verhältnisse der Zollschuldnerin oder des Zollschuldners zu erheblichen wirtschaftlichen oder sozialen Schwierigkeiten führen würde.

**Art. 17<sup>9</sup>** Verzugs- und Vergütungszins

(Art. 74 Abs. 2 und 4 ZG; Art. 187 Abs. 1 und 188 Abs. 2 ZV)

Für die Höhe des Verzugs- und des Vergütungszinses sowie für die Ausnahme von der Zinspflicht gilt die Verordnung des EFD vom 11. Dezember 2009<sup>10</sup> über die Verzugs- und die Vergütungszinssätze.

**5. Abschnitt: Zollpfandverwertung und Verwertung von Wertpapieren****Art. 18<sup>11</sup>****Art. 19** Bekanntmachung der Versteigerung(Art. 87 Abs. 3 ZG; Art. 221d ZV)<sup>12</sup>

<sup>1</sup> Die EZV macht die Versteigerung eines Zollpfands öffentlich bekannt.

<sup>2</sup> Sie informiert mit eingeschriebenem Brief folgende Personen über die Verwertung, sofern diese der EZV bekannt sind und Wohnsitz oder ein Zustelldomizil in der Schweiz haben:<sup>13</sup>

- a. die Zollschuldnerin oder den Zollschuldner bzw. die Bürgin oder den Bürgen;
- b. die Eigentümerin oder den Eigentümer des Zollpfands;
- c. die Personen, in deren Besitz oder Gewahrsam sich die Ware oder Sache befindet.

<sup>8</sup> Ausdruck gemäss Ziff. I der V des EFD vom 19. Okt. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS 2016 3681). Die Anpassung wurde im ganzen Text vorgenommen.

<sup>9</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 25. Febr. 2011, in Kraft seit 1. April 2011 (AS 2011 1073).

<sup>10</sup> SR 641.207.1

<sup>11</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des EFD vom 27. Juni 2012, mit Wirkung seit 1. Aug. 2012 (AS 2012 3845).

<sup>12</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 27. Juni 2012, in Kraft seit 1. Aug. 2012 (AS 2012 3845).

<sup>13</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 27. Juni 2012, in Kraft seit 1. Aug. 2012 (AS 2012 3845).

**Art. 20** Steigerungsbedingungen  
(Art. 87 Abs. 3 ZG; Art. 221d ZV)<sup>14</sup>

<sup>1</sup> Die EZV stellt vor der Versteigerung die Steigerungsbedingungen auf. Diese enthalten:

- a. die Art des Ausrufs der zu versteigernden Waren (einzeln oder partienweise);
- b. den Mindestzuschlagspreis;
- c. die Zahlungsweise; und
- d. den Hinweis, dass keine Gewährleistung für die versteigerten Waren erfolgt (Art. 234 Abs. 3 des Obligationenrechts, OR<sup>15</sup>).

<sup>2</sup> Die EZV legt den Mindestzuschlagspreis so fest, dass er dem Betrag der Forderung entspricht, für die das Zollpfand haftet.

**Art. 21** Verfahren  
(Art. 87 Abs. 3 ZG; Art. 221d ZV)<sup>16</sup>

<sup>1</sup> Die Betreibungsämter oder die nach dem kantonalen Recht dafür zuständigen Stellen oder Organisationen sind zuständig für die Durchführung der Versteigerungen.

<sup>2</sup> Die Versteigerung darf frühestens zehn Tage nach der Bekanntmachung erfolgen.

<sup>3</sup> Die für die Versteigerung zuständige Stelle erteilt den Zuschlag an die meistbietende Person, sofern deren Angebot den Mindestzuschlagspreis erreicht. Sie kann nach Rücksprache mit der EZV den Zuschlag auch zu einem niedrigeren Preis gestatten, sofern nach den Umständen in einer zweiten Versteigerung kein höheres Angebot zu erwarten ist.

<sup>4</sup> Sie muss über die Versteigerung ein Protokoll führen und eine Kopie davon der EZV zustellen.

<sup>5</sup> Eine Anfechtung der Versteigerung nach Artikel 230 OR<sup>17</sup> ist zulässig.

**Art. 22** Bezahlung des Steigerungspreises  
(Art. 87 Abs. 3 ZG; Art. 221d ZV)<sup>18</sup>

<sup>1</sup> Die Person, die den Zuschlag erhalten hat, ist an ihr Angebot gebunden (Art. 231 OR<sup>19</sup>).

<sup>14</sup> Fassung des Verweises gemäss Ziff. I der V des EFD vom 27. Juni 2012, in Kraft seit 1. Aug. 2012 (AS 2012 3845).

<sup>15</sup> SR 220

<sup>16</sup> Fassung des Verweises gemäss Ziff. I der V des EFD vom 27. Juni 2012, in Kraft seit 1. Aug. 2012 (AS 2012 3845).

<sup>17</sup> SR 220

<sup>18</sup> Fassung des Verweises gemäss Ziff. I der V des EFD vom 27. Juni 2012, in Kraft seit 1. Aug. 2012 (AS 2012 3845).

<sup>19</sup> SR 220

<sup>2</sup> Die versteigerte Ware oder Sache wird erst nach Bezahlung oder geleisteter Sicherheit ausgehändigt. Die Aufbewahrung erfolgt auf Rechnung und Gefahr der Steigerin oder des Steigerers.

<sup>3</sup> Kommt die Steigerin oder der Steigerer den Verpflichtungen nicht nach, so kann die EZV entweder den Rücktritt vom Kaufvertrag erklären oder die Vollstreckung der Kaufpreisforderung unter Inanspruchnahme der geleisteten Sicherheit einleiten.

**Art. 23**            Zweite Versteigerung

(Art. 87 Abs. 3 ZG; Art. 221d ZV)<sup>20</sup>

<sup>1</sup> Wurde kein Zuschlag erteilt oder der Rücktritt vom Kaufvertrag erklärt, so wird eine zweite Versteigerung angeordnet.

<sup>2</sup> Bei der zweiten Versteigerung wird kein Mindestzuschlagspreis festgesetzt.

<sup>3</sup> Die Bestimmungen der Artikel 19–22 sind sinngemäss anwendbar.

<sup>4</sup> Wird das Zollpfand auch nach der zweiten Versteigerung nicht verkauft, so erfolgt ein Freihandverkauf.

**Art. 24 und 25**<sup>21</sup>

**Art. 26**            Verkauf von Wertpapieren

(Art. 87 Abs. 3 ZG; Art. 221d ZV)<sup>22</sup>

<sup>1</sup> Die EZV setzt vor dem Verkauf hinterlegter Wertpapiere eine Frist zur Bezahlung der Zollschuld.

<sup>2</sup> Der Verkauf von Wertpapieren ist nur zulässig, wenn:

- a. ein rechtskräftiger Entscheid der EZV vorliegt; und
- b. die gesetzte Frist zur Bezahlung der Zollschuld nach Artikel 196 ZV unbenutzt verstrichen ist.

<sup>3</sup> Der Verkauf der Wertpapiere erfolgt auf Anordnung der EZV durch die Schweizerische Nationalbank.

<sup>4</sup> Im Übrigen gilt Artikel 25 sinngemäss.

<sup>20</sup> Fassung des Verweises gemäss Ziff. I der V des EFD vom 27. Juni 2012, in Kraft seit 1. Aug. 2012 (AS 2012 3845).

<sup>21</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des EFD vom 27. Juni 2012, mit Wirkung seit 1. Aug. 2012 (AS 2012 3845).

<sup>22</sup> Fassung des Verweises gemäss Ziff. I der V des EFD vom 27. Juni 2012, in Kraft seit 1. Aug. 2012 (AS 2012 3845).

## 6. Abschnitt: Eidgenössische Zollverwaltung<sup>23</sup>

### Art. 27 Funktionen und Grade im Grenzwachtkorps

(Art. 91 Abs. 1 ZG; Art. 221e Abs. 3 ZV<sup>24</sup><sup>25</sup>)

<sup>1</sup> Die Funktionen der Angehörigen des Grenzwachtkorps und die den Funktionen zugeordneten Grade sind im Anhang 2 festgelegt.

<sup>2</sup> Sind einer Funktion mehrere Grade zugeordnet, so legt die Chefin oder der Chef des Grenzwachtkorps den Grad im Einzelfall fest.

<sup>3</sup> Bei einem Wechsel in eine Funktion, der ein tieferer Grad zugeordnet ist, entscheidet die Chefin oder der Chef des Grenzwachtkorps, ob der bisherige Grad beibehalten werden kann.

<sup>4</sup> Die Chefin oder der Chef des Grenzwachtkorps kann Angehörigen des Grenzwachtkorps, die in Ausübung ihrer Funktion eine Aufgabe erfüllen, die besondere Ansprüche stellt, vorübergehend einen höheren Grad verleihen.<sup>26</sup>

### Art. 28<sup>27</sup>

### Art. 29 Zollkreise

(Art. 91 Abs. 1 ZG; Art. 221a Abs. 2 ZV<sup>28</sup><sup>29</sup>)

Das Gebiet der Eidgenossenschaft besteht aus den folgenden vier Zollkreisen:

- a. erster Zollkreis, mit Direktionssitz in Basel: er umfasst die Kantone Bern, Luzern, Obwalden, Nidwalden, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, mit Ausnahme der Bezirke Baden und Zurzach, und Jura;
- b. zweiter Zollkreis, mit Direktionssitz in Schaffhausen: er umfasst die Kantone Zürich, Uri, Schwyz, Glarus, Zug, Schaffhausen, Appenzell Auser rhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen, Graubünden, mit Ausnahme des Bezirks Moësa, und Thurgau sowie die aargauischen Bezirke Baden und Zurzach;
- c. dritter Zollkreis, mit Direktionssitz in Genf: er umfasst die Kantone Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg und Genf;

<sup>23</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 19. Okt. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS **2016** 3681).

<sup>24</sup> Der Verweis wurde in Anwendung von Art. 12 Abs. 2 des Publikationsgesetzes vom 18. Juni 2004 (SR **170.512**) auf den 1. August 2012 angepasst.

<sup>25</sup> Fassung des Verweises gemäss Ziff. I der V des EFD vom 25. Febr. 2011, in Kraft seit 1. April 2011 (AS **2011** 1073).

<sup>26</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EFD vom 25. Febr. 2011, in Kraft seit 1. April 2011 (AS **2011** 1073).

<sup>27</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V des EFD vom 19. Okt. 2016, mit Wirkung seit 1. Jan. 2017 (AS **2016** 3681).

<sup>28</sup> Der Verweis wurde in Anwendung von Art. 12 Abs. 2 des Publikationsgesetzes vom 18. Juni 2004 (SR **170.512**) auf den 1. August 2012 angepasst.

<sup>29</sup> Fassung des Verweises gemäss Ziff. I der V des EFD vom 25. Febr. 2011, in Kraft seit 1. April 2011 (AS **2011** 1073).

- d. vierter Zollkreis, mit Direktionssitz in Lugano: er umfasst den Kanton Tessin sowie den bündnerischen Bezirk Moësa.

**Art. 29a<sup>30</sup>** Grenzwachregionen  
(Art. 91 Abs. 2 ZG; Art. 221a Abs. 2 ZV<sup>31</sup>)

Das Gebiet der Eidgenossenschaft besteht aus den folgenden sieben Grenzwachregionen:

- a. Grenzwachregion I mit Kommando in Basel: Sie umfasst die Kantone Bern, Luzern, Obwalden, Nidwalden, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau;
- b. Grenzwachregion II mit Kommando in Schaffhausen: Sie umfasst die Kantone Zürich, Uri, Schwyz, Zug, Schaffhausen und Thurgau;
- c. Grenzwachregion III mit Kommando in Chur: Sie umfasst die Kantone Glarus, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen und Graubünden;
- d. Grenzwachregion IV mit Kommando in Lugano-Paradiso: Sie umfasst den Kanton Tessin;
- e. Grenzwachregion V mit Kommando in Lausanne: Sie umfasst die Kantone Freiburg, Waadt und Wallis;
- f. Grenzwachregion VI mit Kommando in Genf-Meyrin: Sie umfasst den Kanton Genf;
- g. Grenzwachregion VIII mit Kommando in Pruntrut: Sie umfasst die Kantone Neuenburg und Jura.

## 7. Abschnitt: Schlussbestimmungen

**Art. 30** Aufhebung bisherigen Rechts

Die Aufhebung bisherigen Rechts wird im Anhang 3 geregelt.

**Art. 31** Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 2007 in Kraft.

<sup>30</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V des EFD vom 25. Febr. 2011, in Kraft seit 1. April 2011 (AS **2011** 1073).

<sup>31</sup> Der Verweis wurde in Anwendung von Art. 12 Abs. 2 des Publikationsgesetzes vom 18. Juni 2004 (SR **170.512**) auf den 1. August 2012 angepasst.

*Anhang I*<sup>32</sup>  
(Art. 3)

## Zolltarif für den Reiseverkehr

Zolltarif- gruppe	Warenbezeichnung	Pauschalansatz in Franken
1	Fleisch und Fleischzubereitungen, mit Ausnahme von Wild	
	– bis 10 kg pro Person	17.– je kg
	– mehr als 10 kg pro Person	23.– je kg
2	Butter, Rahm	16.– je kg/l
3	Öle, Fette, Margarine zu Speisezwecken	2.– je kg/l
4	Alkoholische Getränke:	
	– mit einem Alkoholgehalt bis 18 % Vol.	2.– je l
	– mit einem Alkoholgehalt von über 18 % Vol.	15.– je l
5	Tabakfabrikate:	
	– Zigaretten/Zigarren	–.25 je Stück
	– andere Tabakfabrikate	–.10 je Gramm
6	Treibstoffe	–.75 je l
7	Andere Waren	zollfrei

<sup>32</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 2. April 2014 (AS 2014 983). Bereinigt gemäss Ziff. I der V des EFD vom 5. Dez. 2015, in Kraft seit 1. Jan. 2016 (AS 2015 5655).

Anhang 2<sup>33</sup>  
(Art. 27 Abs. 1)

## Funktionen und Grade im Grenzwachtkorps

Funktionen	Grade
Chef/in Grenzwachtkorps (Hauptabteilungschef/in bzw. Vizedirektor/in)	Brigadier im GWK
Stv Chef/in Grenzwachtkorps	Oberst im GWK
Grenzwachtkommandant/in	Oberst oder Oberstleutnant im GWK
Chef/in Kommandobereich	Oberstleutnant oder Major im GWK
Stv Grenzwachtkommandant/in Stv Chef/in Kommandobereich	Major oder Hauptmann im GWK
Chef/in Fachbereich Einsatzoffizier/in Chef/in Dienstbereich Verbindungsoffizier/in Offizier/in	Hauptmann im GWK
Fachspezialist/in	Oberleutnant, Leutnant, Stabsadjutant, Adjutant oder Feldweibel im GWK
Dienstchef/in	Adjutant im GWK
Postenchef/in	Oberleutnant, Leutnant oder Adjutant im GWK
Teamchef/in Sonderformation (SOFO)	Adjutant im GWK
Stv Postenchef/in Teamchef/in	Feldweibel im GWK
Stv Teamchef/in Chef/in Reiseverkehr	Feldweibel oder Wachtmeister im GWK
Einsatzleiter/in Operator/in Sachbearbeiter/in	Wachtmeister im GWK
Grenzwächter/in Sachbearbeiter/in	Korporal oder Gefreiter im GWK oder Grenzwächter

<sup>33</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des EFD vom 17. Sept. 2015, in Kraft seit 1. Jan. 2016 (AS 2015 4039).

*Anhang 3*  
(Art. 30)

## **Aufhebung bisherigen Rechts**

Folgende Erlasse werden aufgehoben:

1. Verfügung des EFZD vom 5. Oktober 1959<sup>34</sup> betreffend das Zollausschlussgebiet Samnaun und Sampuoir
2. Verordnung vom 24. August 1973<sup>35</sup> über Zollerlässigung auf Übersiedlungsgut-Motorfahrzeugen
3. Verfügung des EFZD vom 1. März 1968<sup>36</sup> über die Transitlagerung in den Rheinhäfen
4. Verfügung des EFZD vom 31. Dezember 1964<sup>37</sup> über die Transitlagerung von Getreide und ähnlichen Massengütern in den Rheinhäfen
5. Verordnung vom 4. April 1972<sup>38</sup> über die Zollbehandlung von Sömmerungs- und Winterungsvieh
6. Verordnung des EFD vom 1. Februar 2002<sup>39</sup> über den Zollltarif für den Reisendenverkehr
7. Verordnung des EFD vom 10. Dezember 2002<sup>40</sup> über die Strafkompetenzen der Zollverwaltung
8. Reglement vom 2. Dezember 1971<sup>41</sup> über die zollfreie Einfuhr von Kriegsmaterial des Bundes

<sup>34</sup> [AS 1959 877]

<sup>35</sup> [AS 1973 1389]

<sup>36</sup> [AS 1968 355]

<sup>37</sup> [AS 1965 37, 1987 2591]

<sup>38</sup> [AS 1972 729]

<sup>39</sup> [AS 2002 335, 2007 35 37]

<sup>40</sup> [AS 2002 4206]

<sup>41</sup> Sammelband des Militäramtsblatts (SMA) **88** 970